

---

# INHALTSVERZEICHNIS

---

<b>1</b>	<b>Grundlage: Definitionen</b>	<b>1</b>
1.1	Information . . . . .	1
1.2	Drei Arten von Zeichen . . . . .	3
1.3	Semiotik . . . . .	5
1.4	Medien . . . . .	11
<b>2</b>	<b>Ein lehrreiches Beispiel zum Einstieg: Genese und Funktion des Internet</b>	<b>23</b>
2.1	Ist der Erfolg eines 'neuen Mediums' planbar? . . . . .	23
2.2	Warum war das Internet ein Selbstläufer? . . . . .	27
2.3	Mediale Nullsummen-Spiele . . . . .	41
<b>3</b>	<b>Ein notwendiger Exkurs: Welches Modell von 'Geschichte' eignet sich für eine Mediengeschichte?</b>	<b>45</b>
3.1	<i>Histoire événementielle</i> . . . . .	47
3.2	Mediengeschichte ist ein Phänomen der <i>conjunctures</i> und der <i>longue durée</i> . . . . .	50
3.2.1	Erstes Beispiel: wissenschaftliche und technische Voraussetzungen . . . . .	52
3.2.2	Zweites Beispiel: Kommunikationsprobleme . . . . .	57
<b>4</b>	<b>Zurück zu den Anfängen: Kultureller Fortschritt und Medialisierung sind untrennbar miteinander verbunden</b>	<b>65</b>
4.1	Anthropogenese und Exteriorisierung des kulturell erworbenen Wissens . . . . .	66

4.1.1	Triangulation . . . . .	66
4.1.2	Permanenz juveniler Züge . . . . .	68
4.1.3	Exteriorisierung und Mediatisierung durch Sprache . . . . .	69
4.2	Ursprung und Leistung von Aufzeichnungssystemen .	75
4.2.1	Schrift aus Piktogrammen? . . . . .	75
4.2.2	Absicherung von Kontrakten . . . . .	75
4.2.3	Entwicklungsstufen von Aufzeichnungssystemen . . . . .	76
4.3	Beispiele für die Entwicklung von Wissenschaft . . . .	82
4.3.1	Ein Zahlssystem und Fixierung von astronomischen Beobachtungen . . . . .	83
4.3.2	Regelwerke für das Leben in Gemeinschaft . .	84
4.3.3	Zukunftsbewältigung . . . . .	85
4.3.4	Parallelerscheinungen in Mittelamerika . . . .	88
4.4	'Neues Medium' bedeutet auch 'Medienkritik': Platon's Argumente sind immer noch aktuell . . . . .	88
<b>5</b>	<b>Die weitere Entwicklung bis zu unserer Alphabetschrift</b>	<b>97</b>
5.1	Neuerungen im griechischen Alphabet . . . . .	98
5.2	<i>Scriptio continua</i> und ihre Folgen . . . . .	100
5.3	Langsame Entwicklung weiterer Lese-Erleichterungen in der griechischen Schrift . . . . .	104
5.4	Langsame Entwicklung weiterer Lese-Erleichterungen in der lateinischen Schrift . . . . .	105
5.5	Epochale Bedeutung der Scholastik . . . . .	106
5.6	Generelle Beobachtungen zu einem Prozess der <i>longue durée</i> . . . . .	109
<b>6</b>	<b>Die Zäsur um 1200 und das Entwicklungspotential von Schrift</b>	<b>113</b>
6.1	Ein weiterer Prozess der <i>longue durée</i> : die Notations- weise der Mathematik als Beispiel für die Eröffnung neuer kognitiver Räume . . . . .	115

6.2	Neue symbolische Formen der Schriftkultur und ihr 'Sitz im (Wirtschafts-)Leben' . . . . .	128
6.3	Buchdruck . . . . .	132
<b>7</b>	<b>Der Übergang zu einer 'Wissengesellschaft' <i>avant la lettre</i></b>	<b>135</b>
7.1	Widerstand gegen den Buchdruck . . . . .	138
7.2	Lange Übergangsphase – Elizabeth Eisenstein als Ver- treterin einer Sehweise der <i>longue durée</i> . . . . .	141
7.3	Begleiterscheinungen des Buchdrucks . . . . .	143
7.3.1	Orthographie . . . . .	144
7.3.2	Der Leser-Autor als Privatgelehrter mit großer eigener Bibliothek: das Beispiel Montaigne . . . . .	148
7.3.3	Änderung der kommunikativen Praxis . . . . .	151
7.3.4	Garantie von Autorenrechten führt zur Zensur . . . . .	157
7.4	Die Buchkultur ermöglicht einen ersten Groß-Schrift- steller von europäischem Zuschnitt . . . . .	166
7.5	Ein Fall, der alles enthält: die Geschichte der <i>Encyclo- pédie</i> . . . . .	167
7.6	Eine kleine Synthese . . . . .	175
<b>8</b>	<b>Zeitungen – eine neue Publikationsform mit Wurzeln in den Bedürfnissen des Handels</b>	<b>177</b>
8.1	Wirtschaft braucht schnelle Informationen . . . . .	177
8.2	Langsamer Wandel des äußeren Erscheinungsbilds . . . . .	185
8.3	Die Revolution von 1789 als Stimulus für die Entwick- lung der Massenpresse im 19. Jh. . . . .	186
8.4	Wie wird man attraktiv für Leser? . . . . .	189
8.4.1	Technica . . . . .	190
8.4.2	Nachrichtennetze . . . . .	192
8.4.3	Attraktive Preise . . . . .	194
8.4.4	Die Ausdifferenzierung des Inhalts spiegelt sich in einer Rubrizierung . . . . .	197
8.4.5	Auch der Inhalt macht Auflage . . . . .	198
8.5	Wie vertreibt man Presseprodukte? Eine französische Besonderheit . . . . .	208

8.6	Ausdifferenzierung der Publikationstypen: das Beispiel der wissenschaftlichen Presse . . . . .	213
8.7	Allgemeineres zur Entwicklung des Trägermediums 'Presse' . . . . .	221
8.7.1	Staatstragende Funktion freier Presse . . . . .	221
8.7.2	Diskurstraditionen verändern sich . . . . .	222
8.7.3	Alles für den Leser . . . . .	224
8.7.4	Print- vs. Online-Medien . . . . .	225
8.7.5	Wiederholung von Entwicklungen . . . . .	231
<b>9</b>	<b>Stürmische Entwicklungen: Telegrafie, Telefonie, Rund- funk und Fernsehen als neue Trägermedien</b>	<b>233</b>
9.1	Die Entdeckung der Telegrafie als Beispiel für die Um- deutung von Prozessen in Ereignisse . . . . .	235
9.2	Meucci, Bell und andere: das Telefon, das sich bald vom Draht befreit . . . . .	240
9.3	Von der drahtlosen Telefonie (Funk) zum Rundfunk . . . . .	243
9.4	Nationale Sonderentwicklungen . . . . .	245
9.5	Fernsehen . . . . .	252
9.5.1	Erster technischer Weg . . . . .	253
9.5.2	Zweiter technischer Weg . . . . .	256
9.5.3	Technische Standards des Farbfernsehens . . . . .	258
9.6	Entwicklung des Fernsehens in Deutschland . . . . .	259
9.7	Entwicklungen in einigen anderen Ländern . . . . .	264
9.7.1	Frankreich . . . . .	265
9.7.2	Vereinigtes Königreich . . . . .	267
9.8	Neue Gattungsformen oder 'Formate' des Fernsehens . . . . .	270
9.9	Serien jenseits des Diktats der Werbung? . . . . .	275
<b>10</b>	<b>Film</b>	<b>279</b>
10.1	Das Besondere des filmischen Zeichens . . . . .	280
10.1.1	Kohärenz im Film . . . . .	283
10.1.2	Musik im Film . . . . .	285
10.1.3	Sprachliches und filmisches Zeichen: eine klei- ne Gegenüberstellung . . . . .	288

10.1.4	Filmische Diskurstraditionen und Intertextualität . . . . .	290
10.1.5	Filmisches Syntagma – Paradigmen im Film . . . . .	295
10.1.6	Der Film stimuliert das Spiel mit der Fiktion . . . . .	297
10.2	Sehweisen der Filmgeschichte . . . . .	300
10.3	Vorgeschichte des Films . . . . .	303
10.3.1	Lochkamera oder Camera obscura . . . . .	304
10.3.2	La(n)terna magica . . . . .	307
10.3.3	Die Illusion der bewegten Bilder: die physiologische Basis des Kino-Effekts . . . . .	307
10.3.4	Das Phenakistoskop in der Wissenschaft . . . . .	310
10.4	Technische Weiter-Entwicklungen I . . . . .	314
10.5	Die Filmvorführung: vom Happening zur genormten Rezeption . . . . .	315
10.6	Im Schatten des Geschäfts – die Marginalisierung des europäischen Films . . . . .	322
10.6.1	Vom Monopol zum Oligopol . . . . .	323
10.6.2	Kapitalintensiver Strukturwandel ab 1911: Spielfilm und Starkult . . . . .	327
10.7	Hollywood als Maß aller Dinge? . . . . .	336
10.7.1	Ein erster Blick: Dominanz des ‘amerikanischen’ Films . . . . .	337
10.7.2	Ein zweiter Blick auf die Dominanz des amerikanischen Films . . . . .	340
10.7.3	Europa, filmische Randexistenz? . . . . .	350
10.7.4	Gibt es Erfolgskriterien für Spielfilme? . . . . .	356
10.8	Technische Weiter-Entwicklungen II: Farbe und Ton im Film . . . . .	362
10.8.1	Der lange Weg, auf dem die Filme erneut sprechen lernen . . . . .	363
10.8.2	Der noch längere Weg zur Farbe . . . . .	369

<b>11 Mediatisierung und Recht: Urheberrecht, Zensur, Monopolbildung</b>	<b>377</b>
11.1 Entwicklung beim Film . . . . .	380
11.2 Internet-Probleme . . . . .	383
<b>12 Einige Ergebnisse</b>	<b>391</b>
<b>Zur Entstehung dieses Buchs</b>	<b>399</b>
<b>Danksagungen und technische Hinweise</b>	<b>403</b>
<b>Referenzen</b>	<b>407</b>
<b>Register</b>	<b>431</b>
Namenregister . . . . .	431
Sachregister . . . . .	447